

Promovieren als Lehrer

Beitrag von „C.B.“ vom 27. April 2015 16:33

Zitat von unter uns

1. In einem bestimmten akademischen Bereich/für einen bestimmten Stellentyp gibt es einen extremen Mangel an qualifizierten Bewerbern. Das kommt ab und zu vor, ist in "Philosophie" aber eher unwahrscheinlich. Wenn es hier denkbar ist, dann am ehesten tatsächlich im Bereich der PhilosophieDIDAKTIK, den Du aber ja eigentlich nicht bespielen willst.
2. Du erfüllst die Qualifikationsanforderungen, die andere Personen nicht erfüllen. Dies bedeutet aber faktisch: Du hast mindestens eine erfolgreiche Promotion vorzuweisen. Das ist bei Dir aber ja (noch) nicht der Fall. Weitere Publikationen wären auch nicht schlecht. Selbst wenn Du in die Didaktik wolltest, würde der Weg dahin immer nur über die Promotion führen, sofern Du nicht mit einer befristeten Stelle vorlieb nehmen willst oder tatsächlich das Glück hast, eine (meist befristete) Abordnungsstelle zu erhalten (wurde schon erwähnt, siehe oben).

Herzlichen Dank für die sehr ausführliche, genaue und gute Info. Ich denke, ich werde erstmal über einen Lehrauftrag in die Uni hineinschnuppern und dann ggf. den richtigen Einstieg über die Fachdidaktik Philosophie (mit dann fertiger Promotion) planen. Meine Diss. beschäftigt sich mit den philosophischen Fragmenten von Hölderlin und Novalis und passt auch in die Debatte um Selbstbewusstseinstheorien im (kritischen) Ausgang von Fichte u.a. - mal gucken, ob das noch aktuell ist, meines Erachtens ist es thematisch in der Philosophie ein Dauerbrenner. Hoffe, in der Fachdidaktik kann man auch inhaltlich arbeiten und muss nicht nur pädagogische Theorien (die oft lebensfern mit der Praxis eh nichts zu tun haben) vermitteln. Also auf zur Diss.

.... wird schwer genug neben der Schule ... 